Berichtigung

Röntgeninterferenzen an kolloiden Systemen

Von R. Hosemann (Treysa)

Kolloid-Zeitschrift 117, 13 (1950)

S. 18: Statt Gl. (32) schreibe (99) und statt (99) eine Zeile tiefer nun (32). — In Gl. (24) ist der Faktor $-(n + 3,5)$ zu streichen.

S. 20: In Gl. (24) ist der Faktor $-(n + 3,5)$ zu streichen. — In Tabelle 1 lautet die letzte Zahl in der Zeile für die Größe $S(n)$ 2,83 statt 2,38. — In Abb. 5 ist Näherung (15) durch — — — dargestellt.

S. 23: In Gl. (47) muß $w > 1$ statt $w < 1$ stehen.

S. 25: Gl. (61) muß lauten

$$G(x) = \begin{cases} 1 & \text{für } |x| \leq z = y + z \\ 0 & \text{für } |x| > z. \end{cases}$$

Gl. (63) muß lauten

$$A_4 = Q_4 \cdot 3 \frac{\sin uz - uz \cos uz}{(uz)^3}.$$

Die letzte Gleichung unten rechts gilt für $G(0)$.

S. 27: Abb. 10 bezieht sich auf Gl. (82) [nicht (83)].

S. 30: Gl. (103) muß lauten

$$J_1 = C_3 \frac{1}{(1 + k^2 \varepsilon^2)^{\frac{n+4}{2}}}.$$

S. 33: Der Nenner von (115) lautet $|\varphi_{1\max}|$. — Der Nenner von (116) ist ins Quadrat zu erheben.

S. 34: Setze in Gl. (125) und (126) statt $\sqrt{10}$ nun $\sqrt{5}$.

S. 35: In der 15. Zeile von rechts oben steht statt J_3' richtig J_3'' .

S. 40: Fünf Zeilen über der Zusammenfassung ist statt Zitat ²⁹⁾ nun ¹⁹⁾ zu setzen.

Bücherbesprechungen

Leçons sur les fluides visqueux (Vorlesungen über zähe Flüssigkeiten). Von H. Villat-Paris. Gesam. u. herausg. von J. Kravtchenko-Paris. VIII, 540 S. u. 17 Abb. (Paris 1943, Gauthier-Villars, Impr. Edit.). Preis brosch. frf. 1200,—.

Im vorliegenden Band handelt es sich nach den eigenen Worten des Verfassers nicht um ein systematisches Lehrbuch der Hydrodynamik zäher Flüssigkeiten, vielmehr um eine Einführung in eine solche vollständigere Darstellung. Den Unterschied zwischen beiden sieht der Verfasser darin, daß nur eine Auswahl besonders wichtiger Probleme, diese allerdings mit großer Gründlichkeit, behandelt wird.

Wer den Verfasser als Autor wesentlicher mathematischer Beiträge zur Hydrodynamik kennt, wird sich nicht wundern, wenn die vorliegende „Einführung“ von einem hohen Standpunkt aus erfolgt, die der mathematischen Strenge aufs Äußerste Rechnung trägt. Dabei beschränkt sie sich durchaus nicht auf eine strenge Darlegung der Grundlagen, sondern führt in den ausgewählten Problemen bis in die neueren und neuesten Ergebnisse — so im ersten Teil, der den Navierschen Gleichungen gewidmet ist, bis zu dem Odquistischen Tensor, und im zweiten, der die exakten Lösungen der Navierschen Gleichungen behandelt, über Oseen-Faxén bis zu einer Verallgemeinerung der Poiseuilleschen Bewegung nach neueren Untersuchungen von Szymanski. Der dritte Teil ist der Stabilität der Bewegung zäher Flüssigkeiten nach neueren Arbeiten von Syngé — u. a. mit Berichtigung von Rayleighschen Folgerungen — gewidmet.

Alles in allem: beste strenge Theorie, und nur dies, im Gegensatz etwa zu dem mehr „experimentellen“ Brillouin (Leçons sur la viscosité des liquides et des gaz). „Reynoldssche Zahl“ nur in einer Fußnote, „Grenzschicht“ tritt gar nicht auf. Trotzdem: in seiner Art ein ausgezeichnetes Werk!

L. Schiller (Weilburg/L.)

Praktikum der quantitativen anorg. Analyse. Von H. Lux-München 2. Aufl., VIII, 183 S., 247 Abb. (München 1949, Verlag J. F. Bergmann). Preis DM 8,—.

Das Erscheinen dieser Neuauflage des ursprünglich aus dem bekannten Praktikum von A. Stock und A. Stähler hervorgegangenen Buches ist sehr zu begrüßen. — An der Neuauflage sind besonders hervorzuheben die sehr geschickt angeordneten und kurz gefaßten allgemeinen praktischen Anweisungen und die Abschnitte „Allgemeines“, die den einzelnen Kapiteln vorangehen. Die anschließenden Vorschriften sind auch für den Anfänger gut verständlich dargestellt. An jede Vorschrift anschließende Erläuterungen sind besonders wertvoll. Das Buch, das gewichtsanalytische Einzelbestimmungen, maßanalytische und elektroanalytische Methoden ausführlich behandelt, beschäftigt sich am Schluß in gedrängter Kürze auch mit Trennungen und gibt eine Anzahl von Beispielen für die Analyse von Mineralien und technischen Produkten. Es ist zur Verwendung im Anfängerpraktikum sehr zu empfehlen.

Holluta (Karlsruhe)

Lehrbuch der organischen Chemie. Von W. Langenbeck-Rostock, 8. Auflage, XVI, 541 S., mit 5 Abb. (Dresden und Leipzig 1949, Verlag von Theodor Steinkopff). Preis geb. DM 15,—.

Das bekannte Lehrbuch der organischen Chemie erscheint nunmehr in der 8. Aufl. An seiner besonderen, glücklichen Einteilung hat sich nichts geändert. In einem „ersten Buch“ werden die einfachen organischen Verbindungen, unterteilt in aliphatische Verbindungen, aromatische Verbindungen, heterocyclische Verbindungen, erörtert. Der Stoff entspricht nach Umfang und Anordnung dem, was als Ergänzung für die Experimentalvorlesung in organischer Chemie für Anfänger aller Studienrichtungen (Chemiker, Physiker, Naturwissenschaftler, Techniker, Mediziner) wichtig ist.

Das „zweite Buch“ gibt gegenüber den Lehrbüchern mit ähnlichen Stoffen den besonderen Charakter. Es behandelt spezielle Arbeitsgebiete: Koh-